

Am Kontext:

OIKOPOLIS Foundation Luxembourg

Albrecht Thaer hat die Funktion der Agrikultur neu definiert: „Die **Landwirtschaft ist ein Gewerbe**, welches zum Zweck hat, durch Production (zuweilen auch durch fernere Bearbeitung) vegetabilischer und thierischer Substanz Gewinn zu erzeugen oder **Geld zu verdienen**“ (A. Thaer, 1821).

Jahrtausende vorher war die Tätigkeit des Bauern eher im Sinne eines Selbstversorgers auf den Unterhalt der Familie und dem näheren Umfeld z.B. der Dorfgemeinschaft ausgerichtet. Und es ist noch gar nicht so lange her, dass es noch kein Privateigentum im heutigen Sinne in der Landwirtschaft gab. Das Land gehörte der Gemeinschaft (Allmende) oder den Landesfürsten, denen die Bauern in der Regel Frondienste leisteten. Erst durch die Erstellung eines Katasters gegen Ende des 18ten Jahrhunderts durch die Habsburgerin Maria Theresia von Österreich erhielten Bauern Land und konnten dies als Eigentum bewirtschaften, vererben oder verkaufen.

Im 19ten Jahrhundert begann dann die Technisierung der Landwirtschaft, auch begründete damals Justus von Liebig durch seine Forschung die mineralische Düngung der Pflanzen und Henri Nestlé legte die Grundlagen für die Weiterverwertung der landwirtschaftlichen Produkte. Und im jetzt schon vergangenen 20ten Jahrhundert kamen die drei Faktoren zur vollen Entfaltung und veränderten die Landwirtschaft



und die Lebensmittelbereitstellung rasant und grundlegend.

Diese Entwicklung brachte unterschiedliche Konsequenzen für die Bauern. Der Einsatz von kapitalintensiven Landmaschinen war nur möglich, wo große Flächen zur Verfügung standen. Mit staatlicher Hilfe wurden im großen Stil Felder-Zusammenlegungen organisiert, zudem konnten kleinere Betriebe nicht mithalten und nicht wenige Landwirte suchten ihr Brot außerhalb zu verdienen. Mit diesem Auszug aus der Landwirtschaft und aber auch durch die Erbteilung gingen und gehen Landflächen verloren. Mittlerweile sind hier in Luxemburg mehr als 60% der Flächen im Besitz von Nicht-Landwirten, die natürlich eine Pacht von den aktiven Landwirten einfordern. Die Pachthöhe wird dann noch zusätzlich durch andere Faktoren wie Straßen- oder Wohnungsbau, Gewerbegebiete, Kompensations-Maßnahmen

und nicht zuletzt Spekulation nach oben getrieben. Hinzu kommt, dass die Kollateralschäden der „modernen“ Landwirtschaft die Gesellschaft dazu bringt über den Gesetzgeber Auflagen für die Bewirtschaftung der Flächen festzulegen. Somit wird der Landwirt damit konfrontiert, dass er nicht mehr frei über sein Eigentum und die gepachteten Flächen verfügen kann. Es ist offensichtlich, dass neue ungesunde Abhängigkeiten für die Bauern entstanden sind, die in einem gewissen Sinne an die Verhältnisse vor 300 Jahre erinnern.

Es wird immer offensichtlicher, dass das gängige Eigentumsverständnis vom Land in der Landwirtschaft in Frage gestellt wird. So gibt es seit Jahren vor allem in der biologisch-dynamischen Landwirtschaftsbewegung eine Reihe erfolgreicher Bemühungen um neue Wege in dieser verzwickten Situation zu suchen. Die Idee besteht darin, dass Land an sich kein Privateigentum, also nicht vererb- und verkaufbar sein dürfte, sondern in einer gemeinnützigen Hand gehalten werden sollte, um dann einem fähigen Landwirt zur freien Nutzung zur Verfügung gestellt zu werden.

Diese gemeinnützigen Träger sind oftmals Stiftungen und neuerdings auch Genossenschaften. Die OIKOPOLIS-Foundation Luxembourg hat unter anderem diesen

Zweck in ihrer Satzung verankert und steht zur Verfügung sofern sich ein Bedarf in diese Richtung ergibt. An dieser Stelle soll von vorne herein klargestellt werden, dass es sich bei der noch jungen Stiftung um ein Instrument handelt mit dem neue

Wege in die Landeigentumsfrage erforscht werden sollen und es keineswegs darum geht irgendein Konzept im grossen Stil über die Landwirtschaft zu stützen. ■

Autor: Aender Schanck, OIKOPOLIS

www.oikofoundation.lu

Weiter fortgeschrittene Initiativen:

- *Terres de liens*: www.terredeliens.org
- *Bio-Boden-Genossenschaft*: www.bioboden.de
- *Aktion Kulturland*: www.aktion-kulturland.de
- https://www.demeter.de/sites/default/files/demeter.de/artikel/dokumente/broschuerelandrz_0.pdf
- http://betriebsentwicklung.de/uploads/media/2012_Landfreikauf-Bodenstudie.pdf
- <http://www.bodenconnection.de>

